

6. Dezember 2010

13/2010

Stabilität in der Betonbohr- und -sägebranche

Zu Beginn des Jahres 2010 habe ich die wirtschaftliche Situation vorsichtig optimistisch eingeschätzt. Erfreulicherweise hat sich diese Einschätzung bestätigt. Der wirtschaftliche Aufschwung ist auch bei den Betonbohr- und Sägebetrieben angekommen. Besonders froh bin ich über die Tatsache, dass die Anzahl der Insolvenzen nicht nennenswert angestiegen ist. Dies sehe ich als klares Indiz für die Stabilität der Betriebe unserer Branche.

Jetzt ist es an der Zeit, diesen Trend fortzuschreiben. Denn über eines müssen wir uns im Klaren sein: Helfen können wir uns nur selbst! Von der Politik sind kaum Hilfestellungen zu erwarten, ich denke da an die lange angekündigte Steuerreform oder eine solidarische Sozialgesetzgebung. Mit Blick auf die insgesamt sieben Landtagswahlen, die 2011 anstehen, werden wir uns wohl das ganze Jahr im Wahlkampf befinden. Die Erfahrung besagt, dass in einer solchen Zeit wichtige Entscheidungen stets nach Wahlterminen ausgerichtet und oftmals auch auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Denn leider ist es politische Praxis, dass grundlegende aber möglicherweise unpopuläre Entscheidungen vermieden werden, um der scheinbaren Konsequenz einer verlorenen Wahl auszuweichen.

Ein aktuelles Problem sehe ich durch den Wegfall der bisherigen Beschränkungen beim Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt für Bürger der 2004 beigetretenen neuen EU-Staaten. Es ist zu befürchten, dass es zu einem massiven Preisdumping kommt. Um hier gegensteuern zu können, ist ein tariflicher Mindestlohn aus meiner Sicht dringend zu vereinbaren.

Unabhängig davon hat es jedes Unternehmen selbst in der Hand, sich mit hoher Qualität der erbrachten Leistungen im Wettbewerb zu behaupten. Qualifizierung ist das Stichwort – sowohl für Facharbeiter als auch für die Unternehmensleitung. Hier ist der Fachverband ein zuverlässiger Partner. So haben wir in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm initiiert und werden dieses konsequent fortführen. Um Qualität auch für Außenstehende nachvollziehbar zu machen, wurde das Qualitätszeichen „QZ“ entwickelt. Ich wünsche mir, dass ich mehr Unternehmen einer Zertifizierung unterziehen, um Ihre Qualifizierung neutral für Außenstehende zu dokumentieren. Auch mit Blick auf das Thema Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz – einem zentralen Element der Zertifizierung – wäre das ein Schritt in die richtige Richtung.

Medienkontakt:

Westend. Public Relations GmbH
Bernd Horlbeck
Martin-Luther-Ring 13, 04109 Leipzig

Tel.: 0341 3338-117
Fax: 0341 3338-100
E-Mail: horlbeck@westend-pr.de

Neben der Qualifizierung ist auch die Neugewinnung von jungen Nachwuchskräften von immer größerer Bedeutung. In Zeiten des demografischen Wandels mit abnehmender Zahl von Schulabsolventen ist es wichtig, sich rechtzeitig um den Nachwuchs zu bemühen. Die Grundlage liefert das vom Fachverband vor einigen Jahren initiierte Berufsbild des Bauwerksmechanikers für Abbruch und Betontrenntechnik. Um geeignete Bewerber für diesen Beruf müssen sich die Betriebe jedoch selber kümmern. Gern steht der Fachverband dabei beratend zu Seite.

Noch einmal ein Blick über Deutschlands Ländergrenzen hinaus: Im abgelaufenen Jahr gab es mehrere Treffen mit unseren Kollegen aus Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Dabei wurden erste Ziele formuliert die Betonbohr- und -sägebranche auf europäischer Ebene zu vertreten. Diese werden wir 2011 gemeinsam weiterverfolgen.

Ein Höhepunkt des Jahres 2011 wird für die Branche zweifellos die Neuauflage der Fachmesse BeBoSa sein. Mit neuem, bereits im Ausland erfolgreich erprobtem Konzept, findet die Fachmesse vom 24. bis 26. März 2011 in Willingen statt. Die Resonanz der Hersteller und Fachbetriebe ist bisher sehr positiv. Ich darf an dieser Stelle alle Interessenten zu einem persönlichen Besuch oder der aktiven Teilnahme herzlich einladen. Im Rahmen der Messe findet ebenfalls die diesjährige Jahreshauptversammlung des Fachverbandes statt. Ich bin sehr zuversichtlich, dass die BeBoSa einen zusätzlichen Impuls für einen nachhaltigen Aufschwung unserer Branche geben wird. In diesem Sinne wünsche ich allen ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011.

Thomas Springer

Vorsitzender des Fachverbandes Betonbohren und -sägen Deutschland e. V.

Kontakt:

Fachverband Betonbohren und -sägen Deutschland e. V.

Hans-Georg Wagener (Geschäftsführer)

Große Allee 60

34454 Bad Arolsen

Telefon: 05691 7598

Fax: 05691 6638

E-Mail: info@fachverband-bohren-saegen.de

Internet: www.fachverband-bohren-saegen.de